

Die ersten Bälle flogen am Flugplatz

Vor 50 Jahren lochten die Pioniere am Regensburger Messerschmitt-Gelände ein. Heute spielt der Golf- und Landclub im Park.

Von Michael Jaumann, MZ



Im Stadtwesten flogen 1966 die ersten Bälle. Gründerpräsident Robert Max Neuhaus (3. von rechts) brachte den „Golfbazillus“ nach Regensburg. Am einstigen Messerschmitt-Flugplatz entstanden eine Driving-Range und eine Anlage mit vier Bahnen. Foto: Golf- und Landclub

REGENSBURG. Mit dem „Golfbazillus“ hatte er sich vor seinem Wechsel in die Domstadt infiziert, erinnert sich Robert Max Neuhaus, Gründer- und Ehrenpräsident des Golf- und Landclubs Regensburg. So stand für ihn fest, dass er vom Bankhaus Aufhäuser in München nur dann als Direktor zur Thurn- und Taxis-Bank an die Donau wechseln würde, wenn er seine Golfleidenschaft vor Ort ausleben könnte. Zusammen mit weiteren vom Golfbazillus Infizierten wie den Textilfabrikanten Erich Bleimund und Willi Schildt und dem Architekten Gerhard J.M. Naumann bildete er im Oktober 1966 den ersten Vorstand des Golf- und Landclubs Regensburg. Zu den neun Unterzeichnern der Gründungsurkunde zählte auch Johannes Erbprinz von Thurn und Taxis.

Um schnell Golf spielen zu können und Mitglieder zu werben, baute der Verein auf einem von der Stadt gepachteten Wiesengelände am Baggersee, dem ehemaligen Messerschmitt-Gelände, einen Abschlagübungsplatz und eine Anlage mit vier Bahnen. Parallel dazu suchten die Clubmitglieder sofort um Regensburg nach einem Grundstück für eine große Anlage.



*Abschlag mit Hochhauspanorama
Foto: Golf- und Landclub*

Golfspielen im Landschaftspark

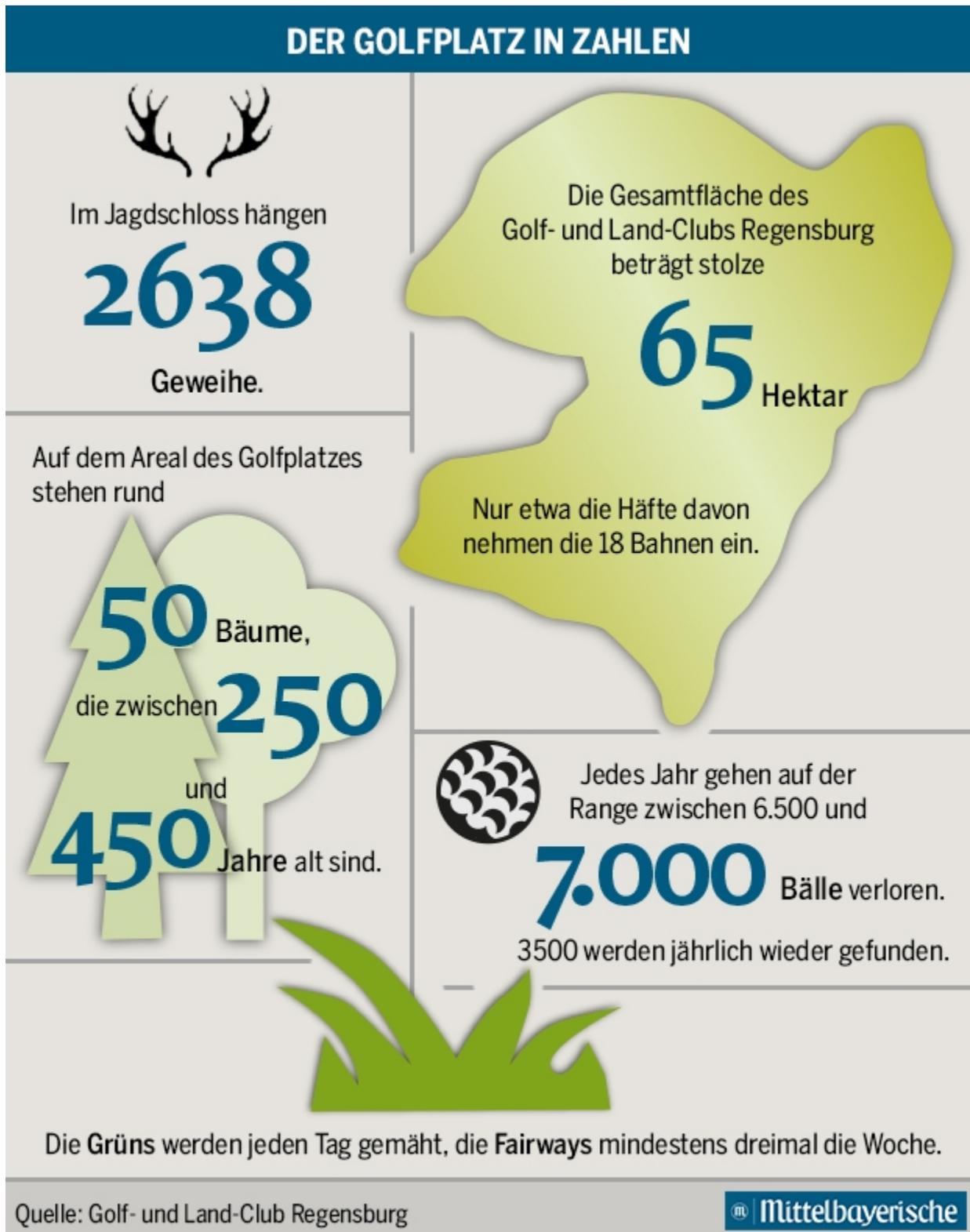
Nicht einmal zwei Jahre nach der Gründung begann der Club mit Unterstützung des Fürstlichen Hauses im fürstlichen Jagdrevier Thiergarten östlich der Hammermühle mit dem Bau einer 9-Loch-Anlage. Gegenwind habe es zunächst nicht nur seitens der fürstlichen Jäger gegeben, erinnert sich Neuhaus. Auch Mitglieder der Adelsfamilie, die im Jagdschloss ihre Jugend verbrachten, hätten die Umwandlung des Ende des 19. Jahrhunderts erbauten Gemäuers zum Clubhaus mit gemischten Gefühlen gesehen.



Das einstige Fürstliche Jagdschloss im Thiergarten dient als edles Clubhaus.

Foto: Golf- und Landclub

Im Juni 1969 trug der Club am Messerschmitt-Gelände sein letztes Turnier aus. Ein Vierteljahr später wurde auf der neuen Anlage das letzte Grün gesät. Bis zum Ausbau auf eine 18-Loch-Anlage sollte indes längere Zeit vergehen. 1983 eröffneten die zum Club gehörenden Nationalspielerinnen Dr. Patricia Peter und Ines van der Schalk den erweiterten Platz. Der vom Golfarchitekten Donald Harradine angelegte Platz strahlt gerade um das Clubhaus mit dem alten Baumbestand den Charakter eines Landschaftsparks aus. „Blaublütige Eleganz“ attestieren Tester dem Platz.



Die Golfer waren bis weit in die 70er-Jahre mit nicht mehr als 100 Mitgliedern ein erlesener Kreis. 1987 zählt der Club erstmals 500 Mitglieder und seit den vergangenen zehn Jahren so um die 1000, berichtet Vizepräsidentin Susanne Ascher. Früher, da sei Golfen etwas Elitäres gewesen, jetzt aber ein Breitensport, auch für Familien. „Man spielt als Familie zusammen. Das ist ja das Schöne“, schwärmt die Vizepräsidentin. An die 120 Kinder zählt der Club inzwischen und das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt damit 46 Jahre.



*Heute spielen auch die Kinder Golf.
Foto: Golf- und Landclub*

Günstiger als ein Skiurlaub

Nahezu alle Schichten seien im Club vertreten. „14 Tage Skiurlaub kosten mehr als ein Jahr Golfspielen“, rückt Christian Früh, Clubmanager seit 18 Jahren, die Dimensionen zurecht. Und eine Ausstattung für den Anfang sei so für 300 bis 400 Euro zu haben.

„14 Tage Skiurlaub kosten mehr als ein Jahr Golfspielen.“
Clubmanager Christian Früh

„Schuhe, Bag, ein paar gute Schläger, das ist alles, was ein Golfer am Anfang braucht“, so Susanne Ascher. In Jeans mit Löchern sollte man sich auf der Anlage zwar nicht blicken lassen. Besonderer Kleidung bedarf es aber nicht.

Wer es selbst einmal probieren möchte – jeden Samstag ab 14 Uhr lädt der Golf- und Landclub zum kostenlosen Schnupperkurs in den Thiergarten.

Und für den 14. Juli lädt der Club Mitglieder und Freunde zum großen Jubiläums-Festabend in den Garten von St. Emmeram. Unter Schirmherrschaft von Fürstin Gloria von Thurn und Taxis, die auch ein Grußwort spricht, wird gefeiert. Mit Barock-Feuerwerk, Mitternachtsimbiss und einer Showband beschließt der Club seine ersten 50 Jahre Geschichte.